September 2018

ABFALLENTSORGUNGS- UND
STADTREINIGUNGSBETRIEB
DER STADT CHEMNITZ

ASR

Chemnitzer BIOPROJEKT

Sonderveröffentlichung des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz

Lebensmittel – ein wertvolles Gut

In Deutschland werden pro Einwohner durchschnittlich 82 Kilogramm Lebensmittel in jedem Jahr weggeworfen.
Dies könnte mit einem überlegten Einkauf und einem sorgsamen Umgang vermieden werden. Wertvolle Tipps und Anregungen zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen sind u. a. auf **www.zugutfuerdietonne.de** zu finden.
Sollten Lebensmittel doch einmal nicht mehr genießbar sein, geben Sie diese bitte **ohne** Verpackung in die Biotonne.

Quelle: Studie der Universität Stuttgart, gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

BIO PROJEKT

Wie ist die Zusammensetzung des Chemnitzer Bioabfalls?

In Chemnitz werden seit 25 Jahren die Bioabfälle separat vom Restabfall eingesammelt. Deshalb trennen die Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger schon richtig gut.

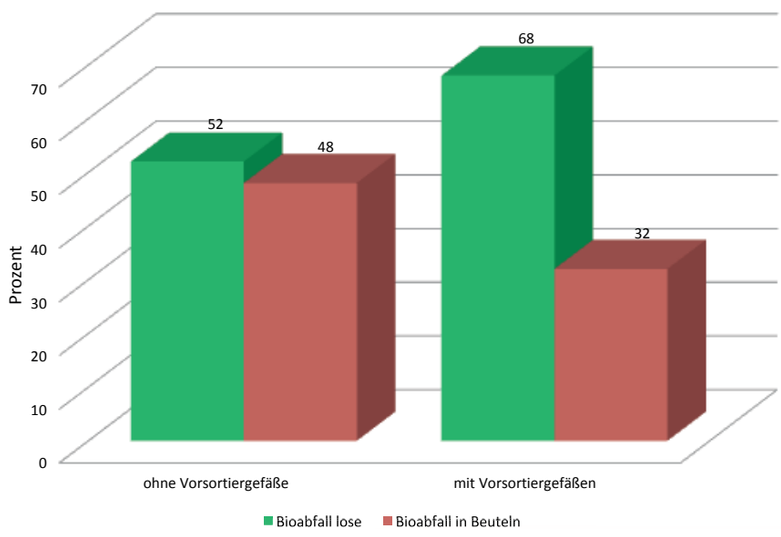
Im vergangenen Jahr startete der ASR das Chemnitzer Bioprojekt.
Das Ziel: die Chemnitzerinnen und Chemnitzer stärker zu sensibilisieren, gar keine Fremdstoffe in die Biotonne zu geben.

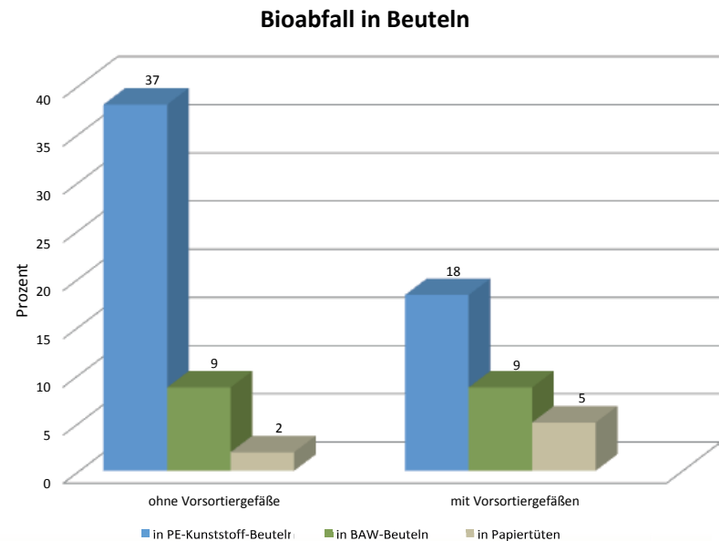
Zu Beginn des Projektes im Jahr 2017 sowie unter Berücksichtigung des Tests der Vorsortiergefäße im Folgejahr 2018 erfolgte eine Analyse der Inhalte der Biotonnen. Dabei wurden die unterschiedlichen Bebauungsstrukturen (Hochhäuser, Mehrfamilienhäuser, Eigenheimsiedlungen) berücksichtigt.

Vergleicht man die Zusammensetzung des Bioabfalls im Juni 2017 (rund 96 % Bioabfälle) mit den Ergebnissen im Vergleichsmonat 2018, so ist diese relativ gleichbleibend.

Betrachtet man die festgestellten Mengen an verwendeten Kunststoffbeuteln (Fremdstoffe im Bioabfall), so fällt auf, dass in den Wohngebieten mit den Vorsortiergefäßen deutlich weniger Kunststoffbeutel im Bioabfall vorhanden waren. In den Untersuchungsgebieten ohne angebotene Vorsortiergefäße waren ca. 37 % der Bioabfälle in Kunststoffbeuteln in die Biotonne gegeben worden. Dagegen verringerte sich dieser Anteil in den Untersuchungsgebieten auf ca. 18 %. Ebenso erhöhte sich der Anteil an den lose in die Biotonnen gegebenen Bioabfällen von ca. 52 % auf 68 %. Viele Haushalte, die ein Vorsortiergefäß testen, geben offensichtlich die Bioabfälle lose in die Biotonnen.

Zusammensetzung des Chemnitzer Bioabfalls
Juni 2018 (Gew.-%)
BAW-Beutel = Beutel aus biologisch abbaubaren Werkstoffen





ASR-Hinweis:

Nur ein Bioabfall ohne Fremdstoffe, insbesondere ohne Kunststofftüten, kann wieder zu einem hochwertigen Kompost werden, der als wertvoller Dünger das Wachstum unserer Nahrungsmittel unterstützt!

Reiner Bioabfall → **Hochwertiger Kompost** → **Gesundes Obst & Gemüse**

Test Vorsortiergefäße

Im Rahmen des im Oktober 2017 gestarteten Tests verteilte der ASR in ausgewählten Stadtgebieten an rund 650 Haushalte Vorsortiergefäße für die häusliche Bioabfallsammlung.

Über zwei anonyme Fragebogenaktionen wurden die Erfahrungen, Meinungen und Hinweise der Tester erbeten. Etwa jeder 4. Teilnehmer hat sich geäußert.

Wir bedanken uns bei allen Testteilnehmern für die aktive Unterstützung des Projekts.
In ihren Rückmeldungen bewerteten durchschnittlich 90 % der Tester das Vorsortiergefäß und die entsprechend mitgelieferten Papiertüten als sehr gut. Viele empfanden vor allem die handliche Größe und einfache Handhabung der Gefäße als praktisch und gaben an, den Behälter auch nach der Testphase weiter zu verwenden. Auf die Frage, ob die Testteilnehmer solch ein Vorsortiergefäß käuflich erwerben würden, erklärte sich lediglich die Hälfte der Tester dazu bereit.

—

ASR-Tipp:
Ausgediente Verpackungen, wie z. B. kleine Eimerchen, Dosen mit Deckeln, können als Vorsortiergefäß ebenfalls zum Einsatz kommen. Den individuellen Ideen sind keine Grenzen gesetzt.

Wichtig ist:

- Bioabfall möglichst lose oder in Papier gewickelt in die Biotonne einfüllen
- keine Verpackungen aus Kunststoff, Glas oder Metall mit in die Biotonne geben

Test Biofilterdeckel

Viele kennen das: Beim Gang zur Biotonne steigt einem ein unangenehmer Geruch in die Nase. Ein Mix von verdorbenen Lebensmitteln, vor sich hin modernden Gartenabfällen und schimmligen Essensresten liegt in der Luft – sehr zum Ärger der Nutzer. Vor allem in den Sommermonaten ziehen Essensreste und Küchenabfälle auch ungebetene Gäste wie Maden, Wespen und andere Insekten an.

Ein spezieller Biofilterdeckel schafft Abhilfe:
Der Deckel ist mit einem Aktivfilter auf Basis von Kokosfasern ausgestattet. Die dadurch im Vergleich zu herkömmlichen Deckeln etwas schwereren Filterdeckel haben außerdem eine Gummiumrandung, die den Behälter dicht abschließen kann. Auf dem natürlichen Filtermaterial befindet sich eine Vielzahl an Mikroorganismen, welche die Geruchsstoffe aus der Biotonne neutralisieren. Bevor diese mit ihrer Arbeit beginnen können, muss das Material angefeuchtet werden.
Das Material kann dann 2 Jahre lang benutzt werden, bevor es durch neues ersetzt werden muss.

Erste Ergebnisse des Tests

Seit September 2017 sind knapp 300 Biotonnen testweise mit einem Filterdeckel ausgestattet. Wir bedanken uns bei den 20 teilnehmenden Vermietern/Verwaltern und ihren Mietern für die Aufgeschlossenheit, ihre Geduld beim Praxistest sowie für die gegebenen Hinweise und Anregungen.

Die Ergebnisse der Befragung zur Zufriedenheit mit den Spezialdeckeln sind überaus positiv.
In ihren Rückäußerungen gaben ca. 70 % der Befragten an, dass beim Einsatz des Biofilterdeckels Gerüche minimiert, eine Belästigung durch Insekten reduziert und dadurch eine saubere Entsorgung erreicht werden konnte. Ca. 55 % äußerten, dass dadurch auch ein verbessertes Erscheinungsbild der Biotonne erreicht werden könne. Deshalb plant der ASR, diese Filterdeckel (für 80 und 120 l-Behälter) ab 2019 gegen Gebühr anzubieten.

—
Auf den nächsten Seiten geben wir Ihnen weitere Tipps und Hinweise zur richtigen Bioabfallentsorgung.

Möglichkeiten der Bioabfallentsorgung in Chemnitz

Grünes aus Haus und Garten

Generell können alle Bioabfälle, speziell aus pflanzlicher Herkunft, über die Biotonne entsorgt werden. Diese Variante stellt eine sehr bequeme und recht kostengünstige Entsorgung der angefallenen Pflanzenabfälle dar.

Sperrige Pflanzenabfälle können in einer Menge von 2 m³ pro Anlieferung und Tag auf den Wertstoffhöfen lose abgegeben werden.
Ast- und Stammholz mit einem Durchmesser bis 10 cm und einer Länge bis 1,20 m kann ebenfalls lose abgegeben werden.

Alles andere, was nicht holzig ist oder gehäckselt wurde, wird nicht lose an den Wertstoffhöfen angenommen. Hierfür stehen die Biotonnen bzw. zusätzlich Grünschnittsäcke zur Verfügung. Fallobst geben Sie bitte in die Biotonne oder auf den Komposthaufen im Garten.

Was gehört in die Biotonne – was nicht?

Speise- und Küchenabfälle aus privaten Haushalten

- Obst- und Gemüseabfälle
- Speisereste (auch verdorbene)
- Fleisch- und Knochenreste
- Nuss- und Eierschalen
- Kaffeesatz mit Filtertüte
- Teebeutel, Teeblätter
- Schalen von Südfrüchten
- Küchenpapier und Eierpappen (in geringen Mengen)

Gartenabfälle

- Rasen-, Hecken-, Strauch- und Baumschnitt
- Pflanzenabfälle, Laub
- Ernterückstände, Wildkräuter
- Schnittblumen, Topfpflanzen
- Fallobst

Weitere Abfälle pflanzlicher und tierischer Herkunft

- Katzenstreu (Naturfaser-Basis), Kleintierstreu
- Federn, Haare
- Stroh

- Folienbeutel, Kunststoffverpackungen
- Biokunststoffe, biologisch abbaubare Kunststoffe
- Küchen- und Speiseabfälle aus dem gewerblichen Bereich
- Dosen, Glas, Getränkekartons
- Keramik, Metall, Gummi
- Katzen- und Hundekot
- Katzenstreu auf Mineralbasis, Silikat-Streu
- Verbundmaterialien, Textilien, Windeln
- behandeltes Holz
- Stammholz, Wurzeln
- Hochglanzpapier, volle Staubsaugerbeutel
- Zigarettenkippen, Kehricht
- Steine, Holz-, Braun- und Steinkohlenasche, Grillkohle
- Sonderabfälle (siehe Infos Seite 6)

Essensreste aus dem Haushalt gehören in die Biotonne

In vielen Haushalten kommt während der kühleren Herbstzeit und den anstehenden Feiertagen so manch leckerer Braten auf den Tisch. Aber wohin mit den Resten? Folgende Abfälle können über die Biotonne entsorgt werden. Dabei handelt es sich um eine Größenordnung, die mengenmäßig in einem Vier-Personen-Haushalt anfällt:

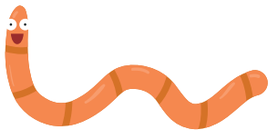
- rohe Fleisch- und Fischreste aus der Speisenzubereitung
- nicht zum Verzehr geeignete Teile von geschlachteten Tieren wie z. B. Karpfen, Ente, Gans, Kaninchen
- nicht zum Verzehr geeignete Teile von geschlachteten kleinen Wildtieren (wie z. B. Fasan, Hase)

Diese Abfälle können in Zeitungspapier oder Küchenkrepp eingewickelt in die Biotonne gegeben werden.

Bitte geben Sie die Bioabfälle nicht in Folientüten aus Kunststoff in die Biotonne. Das gilt auch für die als biologisch abbaubar bezeichneten Kunststoffe! Damit aus Ihrem Bioabfall ein verwertbarer Kompost – frei von Fremdstoffen – entstehen kann, ist eine korrekte Abfalltrennung unbedingt erforderlich.

Biotonne oder Kompost?

Die im privaten Haushalt anfallenden Pflanzen- und Speiseabfälle können im eigenen Komposter oder im selbst angelegten Komposthaufen verwertet werden.



Die Biotonne als Ergänzung zum Komposthaufen

Kranke oder von Schädlingen befallene Pflanzenteile, große Mengen an Laub, stark samenbildende Unkräuter, Giftpflanzen, Fisch- und Fleischreste, gekochte Speisereste sowie verdorbene Lebensmittel können zwar auch kompostiert werden, sind aber meistens nicht gern auf den häuslichen Komposthaufen gesehen. Hier hilft die Biotonne. Über die Biotonne können alle „unbeliebten“ Bioabfälle, die nicht auf dem Gartenkompost landen sollen, entsorgt werden. Die Chemnitzer Bioabfälle werden auf den umliegenden Kompostierungsanlagen verwertet. In den Kompostmieten der Anlagen werden Temperaturen von über 70 °C erreicht, die Krankheitserreger sowie Samen abtöten und den Kompost ausreichend hygienisieren können.

Achtung: Beachten Sie bitte, dass manche Pflanzenkrankheiten (z. B. Feuerbrand und Scharka) meldepflichtig sind. Pflanzenteile mit diesen Krankheiten sind keinesfalls zu kompostieren!

Laub gehört in die Biotonne oder auf den Komposthaufen

Laub kann über die Biotonne entsorgt oder im eigenen Garten kompostiert werden.

Für die Laubentsorgung während der Herbstsaison können gegen Gebühr zusätzliche „saisonale Biotonnen“ bestellt oder Laubsäcke erworben werden.

Was passiert mit dem gesammelten Laub?

Das Laub wird wie die übrigen Bioabfälle in den beauftragten Kompostierungsanlagen zu Kompost verarbeitet.

Biotonne für die Sommer- und Herbstmonate

Während der Vegetationszeit fallen meist viele Pflanzenabfälle an. Während dieser Sommer- und Herbstmonate kann für eine bestimmte Zeit eine zusätzliche Biotonne – die „saisonale Biotonne“ – bestellt werden. Diese wird wöchentlich geleert.

Reinigung der Biotonne

Die Bioabfallbehälter für organische Abfälle werden rege genutzt und können dadurch natürlich auch verschmutzen. Der ASR führt einmal jährlich die Innenreinigung der Biotonnen als freiwillige Dienstleistung ohne zusätzliche Kosten durch.

ASR-Tipp: Die Biotonne kann auch nach der wöchentlichen Entleerung z. B. mit Regenwasser ausgespült und gereinigt werden. Empfehlenswert ist es, den Behälterdeckel eine Zeit lang offen zu lassen, damit die Biotonne austrocknen kann.

—
Tipps zur Biotonne von Frühjahr bis Winter finden Sie aktuell zur jeweiligen Jahreszeit auf unserer Startseite www.ASR-Chemnitz.de

ASR-Hinweis:

Bestellung einer „saisonalen Biotonne“ sowie Erwerb von Grünschnitt- und Laubsäcken beim Kundenservice des ASR, Blankenburgstraße 62, 09114 Chemnitz, Telefon: 0371 4095-777, Fax: 0371 4095-729 Kundenservice@ASR-Chemnitz.de

Biokunststoffe gehören nicht in die Biotonne

Was sind „Biokunststoffe“?

Unter dem Begriff „Biokunststoffe“ werden Kunststoffe zusammengefasst, die teilweise oder vollständig auf Basis nachwachsender Rohstoffe (Mais, Zuckerrohr, Kartoffelstärke) hergestellt sind und/oder nach anerkannten Prüfverfahren als biologisch abbaubar gelten. Worte wie „öko“, „bio“ oder „kompostierbar“ oder auch das Symbol des Keimlings sollen sie als umweltfreundlich erscheinen lassen und dem Verbraucher beim Kauf das Gefühl vermitteln, einen Beitrag für die Umwelt geleistet zu haben. Bei genauer Betrachtung aller Umweltauswirkungen sind Biokunststoffe jedoch kritisch zu sehen und bieten keinen ökologischen Vorteil gegenüber herkömmlichen Kunststoffen.

Negatives Beispiel – Biotonne mit hohem Anteil an „Biobeuteln“

Probleme bei der Kompostierung

Biologisch abbaubar heißt nicht unbedingt kompostierbar, denn die Biokunststoffe zersetzen sich nur unter ganz spezifischen Bedingungen, die in den meisten Kompostierungsanlagen nicht gegeben sind. So sind die Rottezeiten hier wesentlich kürzer und für einen vollständigen Abbau der Biokunststoffe nicht ausreichend. Im Außenbereich der Kompostmieten werden die notwendige Temperatur und Feuchte selten erreicht.
Des Weiteren sind den Biokunststoffen eine Vielzahl an z. T. gesundheits- und umweltschädlichen Zusatzstoffen zur Erfüllung bestimmter Eigenschaften beigemischt, die sich nur langsam abbauen und den Kompost anreichern können, was die Qualität des Kompostes erheblich mindert. Auswirkungen auf Böden und Grundwasser sind noch nicht abschätzbar.
In der Praxis heißt das, dass die Biokunststoffe als Störstoffe in der Kompostierungsanlage aussortiert und als Restabfall entsorgt werden müssen, was die Kompostierungsanlage vor technische und finanzielle Probleme stellt.
Aufgrund der beschriebenen Problematik lehnen viele Kommunen die Entsorgung der vermeintlich kompostierbaren Plastiktüten über die Biotonne ab.

Weitere ökologische Probleme

Zur Rohstoffgewinnung werden meist gentechnisch veränderte Pflanzen in Monokulturen angebaut. Damit verbunden ist der Einsatz großer Mengen an Pflanzenschutzmitteln. Dies wirkt sich wiederum negativ auf Nutzinsekten und die Artenvielfalt aus. Hinzu kommen überhöhte Düngemitteleinsätze, die Bodenversauerung und Nährstoffanreicherung der angrenzenden Gewässer zur Folge haben.

—
ASR-Hinweis:
Auch die Stadt Chemnitz schließt die Entsorgung von Biokunststoffen (z. B. Folienbeutel, Trinkbecher, Einweggeschirr) über die Biotonne aus.

Schlachtabfälle – wohin damit?

Anfallende Mengen an Schlachtabfällen von Nutztieren und großen Wildtieren (wie z. B. Rind, Schwein, Schaf, Wildschwein, Hirsch, Reh) und die als spezifisches Risikomaterial (SRM) eingestuften Abfälle sind beim Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen (TBA) in Lenz, unter der Telefonnummer 035249 7350 anzumelden. Die Abfälle werden an Ort und Stelle von den Sammelfahrzeugen der TBA abgeholt. Dabei entstehen Kosten.
Weitere Informationen erhalten Sie auch vom Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt der Stadt Chemnitz unter 0371 488-3901.

Verstorbene Heimtiere – wo kann ich diese abgeben?

Wenn keine Möglichkeiten in Betracht kommen oder gegeben sind, tote Heimtiere zu begraben oder Tierfriedhöfe zu nutzen, dann können einzelne Tierkörper von toten Katzen, Hunden oder anderen Klein- bzw. Haustieren (z. B. Hamstern, Meerschweinchen, Wellensittichen) aus dem privaten Bereich in dicht schließenden Plastiksäcken während der Öffnungszeiten auf dem Wertstoffhof Blankenburgstraße 62 ohne Gebühren abgegeben werden.
Diese Abgabemöglichkeit steht ausschließlich Chemnitzer Bürgern und Chemnitzer Tierarztpraxen zur Verfügung.

Verstorbene Klein- und Heimtiere bitte keinesfalls in die Abfallbehälter, auch nicht in die Biotonne legen. Dies ist nicht zulässig.

Achtung! Verbrennen von Pflanzenabfällen verboten

Die auf gärtnerisch genutzten Grundstücken anfallenden pflanzlichen Abfälle können durch Liegenlassen, Untergraben, Kompostieren, Häckseln oder Schreddern verwertet werden.

Weitere Verwertungsmöglichkeiten in Chemnitz:
- Benutzung der Biotonne für kompostierfähige Abfälle
- lose Abgabe von Hecken-, Baum- und Strauchschnitt auf den Wertstoffhöfen
- Benutzung von gebührenpflichtigen Säcken für Pflanzenabfälle und Laub
- Anlieferung von Pflanzenabfällen direkt beim Abfallwirtschaftsverband der Stadt Chemnitz (gebührenpflichtig) oder bei den umliegenden Kompostierungsanlagen (kostenpflichtig)

Nur wenn eine Verwertung oder Entsorgung von Pflanzenabfällen nicht möglich oder zumutbar ist, darf nach Einzelfallprüfung verbrannt werden.

Zum einen, wenn durch die Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft eine Pflanzenkrankheit wie z. B. Feuerbrand oder Scharka festgestellt wird. Und zum anderen, wenn eine bestätigte Ausnahmegenehmigung durch die Untere Abfallbehörde des Umweltamtes vorliegt.

—
Weitere Informationen erhalten Sie unter:
0371 488-3650 oder unter 0371 4095-102

Das Team der Abfallberatung vor Ort

»Aus Ihrem Bioabfall wird Kompost«

Eine falsche Abfallentsorgung kann zu einer Gefahr für Menschen und die Umwelt werden. Schon beim Einkauf von Produkten können wir entscheiden, ob wir diese auch konsumieren oder wie wir umweltbewusst damit umgehen.

Das Team der Abfallberatung berät Sie im Rahmen der „Europäischen Woche der Abfallvermeidung“ an folgenden Tagen jeweils in der Zeit von 10 bis 13 Uhr:

- Montag, 19. November 2018
  Wertstoffhof Straße Usti nad Labem 30
- Dienstag, 20. November 2018
  Wertstoffhof Blankenburgstraße 62
- Donnerstag, 22. November 2018
  Wertstoffhof Jägerschlößchenstraße 15 a
- Freitag, 23. November 2018
  Wertstoffhof Kalkstraße 47
- Samstag, 24. November 2018
  Wertstoffhof Weißer Weg

zum Chemnitzer Bioprojekt und zur Bioabfallsammlung in Chemnitz.

Die Abfallberaterinnen und -berater werden Sie an diesen Tagen zu Ihrem Trennverhalten befragen. Zusätzlich geben Sie Ihnen wichtige Tipps und Tricks zum Umgang mit der Biotonne.

Als kleines Dankeschön für Ihre Zeit und Geduld während der Befragung erhalten die Bürgerinnen und Bürger ein Vorsortiergefäß für den Bioabfall.

AUS IHREM BIOABFALL
Bio
WIRD KOMPOST

Silbenrätsel

EI	AB	LE	FEE
SCHA	BEU	TER	LEN
KAF	ER	FÄL	TEE
PFLAN	FIL	ZEN	TEL

Liebe Chemnitzer Rätselfreunde,
welche vier Abfälle gehören in die Biotonne und auf den Komposthaufen? Setzen Sie die Silben richtig zusammen und schreiben Sie die Lösungswörter in die Zeilen 1 bis 4.
Viel Spaß beim Rätseln!

1. .....
2. .....
3. .....
4. .....

Schreiben Sie die Lösungswörter 1 bis 4 auf eine Postkarte und schicken uns diese bis zum 31.10.18 an folgende Adresse:

ASR „Biorätsel“
Emsi Postfach
Blankenburgstraße 62
09114 Chemnitz

Vergessen Sie bitte nicht, Ihre Adresse anzugeben. Unter den richtigen Einsendungen ermitteln wir drei Gewinner. Diese erhalten vom ASR eine kleine Überraschung.
Für ASR-Beschäftigte ist die Teilnahme nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Hecken-, Strauch- und Baumschnitt, Laub und Pflanzenabfälle auf den Wertstoffhof

ASR-Tipp:
An den fünf Wertstoffhöfen ist die kostenfreie Abgabe von Hecken-, Strauch- und Baumschnitt und anderen sperrigen Pflanzenabfällen bis zu 2 m³ je Anlieferung und Tag ganzjährig möglich. Pflanzenabfälle können ebenfalls ganzjährig in gebührenpflichtigen Grünschnittsäcken auf den Wertstoffhöfen abgegeben werden.
Die Abholung von Laub in gebührenpflichtigen Laubsäcken erfolgt nur in der Zeit vom 15. September bis 30. November. Die Säcke müssen zugebunden sein und neben der angemeldeten Biotonne stehen.

Die Wertstoffhöfe des ASR

- Straße Usti nad Labem 30
- Blankenburgstraße 62
- Jägerschlößchenstraße 15 a
- Kalkstraße 47
- Weißer Weg

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr	08:00 – 18:00 Uhr
Mi	10:00 – 20:00 Uhr
Sa	07:00 – 15:00 Uhr

—
Weitere Informationen zum Annahmespektrum der Wertstoffhöfe erhalten Sie bei der Abfallberatung des ASR unter 0371 4095-102.

Tipps und Auskünfte
sowie Informationsmaterialien zur Abfalltrennung und -entsorgung sind über die Abfallberatung im ASR,
Blankenburgstraße 62 in 09114 Chemnitz,
Tel. 0371 4095 102, Fax 0371 4095 139,
E-Mail: Abfallberatung@ASR-Chemnitz.de
erhältlich. Gern helfen wir Ihnen weiter.

Impressum: Herausgeber Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz, Blankenburgstraße 62, 09114 Chemnitz oder PF 13 43, 09072 Chemnitz, www.ASR-Chemnitz.de, Kundenservice Tel. 0371 4095-777, Fax 0371 4095-729, Kundenservice@ASR-Chemnitz.de, V.i.S.d.P.: Beate Bodnár/Unternehmenskommunikation, redaktioneller Stand: September 2018, Bildnachweis: Seite 1 © Fotolia, famveldman